



Trotz Gesundheitsmanagement der Polizei NRW:

Krankheitsstand bleibt unverändert hoch

Das Gesundheitsmanagement der Polizei in NRW funktioniert nicht. Das belegen die mir vom Innenministerium vorgelegten Zahlen. 8% der Arbeitstage ist ein Polizist im Land durchschnittlich krank.

Seit 2010 existiert eine „Dienstvereinbarung zum Gesundheitsmanagement der Polizei Nordrhein-Westfalen“ zwischen dem Ministerium für Inneres und Kommunales und dem Hauptpersonalrat der Polizei. Ziel dieser Vereinbarung ist, einen Rahmen zu schaffen, um langfristig das körperliche, geistige und soziale Wohlbefinden zu fördern, den Gesundheitszustand der Beschäftigten zu verbessern und somit den Krankheitsstand innerhalb der Polizei zu verringern. Diese Strategie ist bisher nicht aufgegangen.

Zwar trifft sich eine 8-köpfige Lenkungsgruppe halbjährlich, allerdings kann der Innenminister weder konkrete Beschlüsse noch konkrete Ergebnisse vorweisen. Es wird viel geredet, viel Papier produziert, aber nichts umgesetzt, was den Polizistinnen und Polizisten konkret bei der Bewältigung ihres stressigen Arbeitsalltages hilft. Mehr: <http://kurzlink.de/GGKrankheitsstand>.

Bundesratsinitiative

Höhere Strafen bei Wohnungseinbruch wären sinnvoll

Im Bundesrat gibt es Befürworter für eine Verschärfung des Strafrechts bei Wohnungseinbruch. In Nordrhein-Westfalen scheint es jedoch Widerstand zu geben. Dies hinterfrage ich in einer parlamentarischen Kleinen Anfrage.

Bayern und Baden-Württemberg wollen offenbar höhere Strafmaße sowie die Streichung der mildereren Strafrahmen in minder schweren Fällen initiieren. Zudem wollen sie die Telekommunikationsüberwachung zur Strafverfolgung ermöglichen. Diese Initiative ist zu begrüßen.

Ein höheres Strafmaß wirkt nicht nur abschreckend, sondern entspräche auch dem Rechts- und Gerechtigkeitsempfinden der Betroffenen. Neben dem materiellen Schaden traumatisiert die Verletzung des privaten Wohnraums Opfer von Einbrechern. Die Aufnahme des Wohnungseinbruchdiebstahls in den Katalog der schweren Straftaten wäre richtig. Ich bitte die Landesregierung nun, mir ihren Standpunkt zu erläutern. Weitere Informationen finden Sie hier: <http://kurzlink.de/GGStrafenEinbruch>.

Besucherguppe

90 Schüler aus Bedburg im Landtag

Schon zum dritten Mal besuchte eine komplette Stufe des Bedburger Silverberg-Gymnasiums den CDU-Landtagsabgeordneten Gregor Golland im Landtag in Düsseldorf.



Die Schüler der Jahrgangsstufe 10 und drei begleitende Lehrer bekamen im Rahmen eines extra für sie zugeschnittenen Programms einen Einblick in die parlamentarischen Abläufe und hatten die Gelegenheit zu einer kurzen Besichtigung des Landtagsgebäudes.

Im Plenarsaal wurden die Schüler kurz über die Abläufe im Landtag informiert. Im Anschluss an ein Frühstück diskutierten sie eine Stunde lang mit mir über aktuelle Themen wie beispielsweise den Schutz der Bürger vor Straftaten und die Hooligan-Problematik im Fußball. Dazu habe ich den Jugendlichen ein in der Schweiz angewendetes Modell für beschleunigte Strafverfahren vorgestellt. Zudem ging es darum, was Bedburg für junge Leute zu bieten hat. Mehr: <http://kurzlink.de/GGBesuch150313>.